

Anlage: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW
Hier: Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoff

Datum: 10.11.2022

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW
Hier: Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoff

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit **einzelwirtschaftlichen**
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

Ergebnis

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1			
2			
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Das Regionalmanagement Wasserstoff initiiert und begleitet insbesondere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, betreibt Netzwerkarbeit, bringt sich in diverse Arbeitsgruppen ein und begleitet das Thema Wasserstoff über Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Es verfolgt dabei das übergeordnete Ziel, Bremerhaven zur Testregion und zum Kompetenzzentrum „Wasserstoffanwendungen“ auszubauen. Die wirtschaftlichen Effekte des Regionalmanagements lassen sich allerdings nicht direkt monetär quantifizieren, weshalb das Tool des Senators für Finanzen zur Ermittlung regionalwirtschaftlicher Effekte nicht angewendet wurde.
Die bisher initiierten und begleiteten Projekte, die Akquise von Fördermitteln und die Etablierung von Netzwerken belegen aber die sehr erfolgreiche Arbeit des Regionalmanagements. Mit der Etablierung eines neu entstehenden Wirtschaftszweigs „Wasserstoff“ wird die ansässige Wirtschaft gestärkt und Bremerhaven gleichzeitig insbesondere auch für nachhaltige Unternehmen als Ansiedlungsstandort attraktiver.